

# Verordnung der Synode über Entschädigungen in der Evangelischen Landeskirche des Kantons Thurgau

vom \_\_\_\_

## 1. Allgemeine Bestimmungen

### § 1

Diese Verordnung regelt die Kostenaufteilung zwischen Kirchgemeinden und Landeskirche bei Studienurlaube bzw. Weiterbildungskursen, die Ansätze für pfarramtliche Stellvertretungen, den Anspruch auf Entschädigung und Spesen für Gewählte oder Beauftragte, die im Namen der Landeskirche tätig sind, sowie den landeskirchlichen Beitrag an Entschädigungen für Praktikanten oder Praktikantinnen.

Geltungsbereich

### § 2

<sup>1</sup>Die voll- oder hauptamtlich für die Landeskirche Tätigen haben auf die in dieser Verordnung festgelegten Entschädigungen nur Anspruch, sofern und soweit ihr Einsatz ausserhalb der ordentlichen Arbeitszeit erfolgt, nicht kompensiert werden kann oder zu einer Mehrbelastung führt.

Nebenamtlicher Einsatz, Freigrenze

<sup>2</sup>An Personen, die in Kirchgemeinden oder in der Landeskirche bereits ein 100%-Amt ausüben, werden max. Fr. 2000.- an Entschädigungen für Tätigkeiten ausbezahlt, die über ihr 100%-Amt hinausgehen. Entschädigungen, die darüber hinausgehen, werden an den Arbeitgeber ausgerichtet.

### § 3

<sup>1</sup>Anspruch auf Entschädigung für den Bereitschaftsdienst gemäss § 7 Ziffer 5 besteht nicht, wenn die den Bereitschaftsdienst leistende Person in derselben Zeit bereits aufgrund einer Festanstellung andernorts zum Bereitschaftsdienst verpflichtet ist.

Verzicht auf Entschädigung

<sup>2</sup>Kirchgemeinden, die bezüglich Pfarramtsstellvertretungen regelmässig zusammenarbeiten, können, sofern es das Pensum der Betroffenen zulässt, Stellvertretungen auf Gegenseitigkeit vereinbaren und auf die Entrichtung einer Entschädigung verzichten.

## 2. Studienurlaub

### § 4

<sup>1</sup>Die anerkannten Kosten für die von Aufsichtskommission und Kirchenrat genehmigten Stellvertretungen bei einem Studienurlaub eines Pfarrers, einer Pfarrerin, eines Diakons oder einer Diakonin werden von der Landeskirche der betreffenden Kirchgemeinde zu 80% erstattet.

Beiträge an  
Stell-  
vertretungs-  
kosten

<sup>2</sup>Als anerkannte Kosten gelten maximal 75% der Grundbesoldung, Stufe Null, der betreffenden Pfarr- oder Diakonatsstelle.

### § 5

<sup>1</sup>Die Landeskirche leistet 30% an die anerkannten Kurskosten während des Studienurlaubs.

Beiträge an  
Kurskosten

<sup>2</sup>Als anerkannte Kurskosten gelten maximal Fr. 7'500.- für einen 6-monatigen Studienurlaub und Fr. 5'000.- für einen 4-monatigen Studienurlaub.

## 3. Weiterbildungskurse

### § 6

<sup>1</sup>Den Pfarrern, Pfarrern, Diakonen und Diakoninnen, sozialdiakonischen Mitarbeitenden sowie Katecheten oder Katechetinnen werden an Kursbesuche, die von der zuständigen Instanz bewilligt worden sind, auf Gesuch hin folgende Beiträge und Entschädigungen ausgerichtet:

Kursbeiträge

1. Beitrag an die reinen Kurskosten:
  - a. für kantonale, vom Kirchenrat als obligatorisch erklärte Kurse: Landeskirche 100%
  - b. für kantonale, vom Kirchenrat empfohlene freiwillige Kurse und Supervision: Landeskirche 50%, Kirchgemeinde 50%
  - c. für übrige Kurse und Supervision:  
Landeskirche 30%, Kirchgemeinde 50-70%
  - d. für Overheadkosten, die von offiziellen schweizerischen landeskirchlichen Anbietern in Rechnung gestellt werden: Landeskirche 100%.
2. Als maximale Nettokosten für Kursgeld, Verpflegung und Unterkunft werden Fr. 2'500.- pro Woche bzw. Fr. 500.- pro Kurstag anerkannt, miteingerechnet allfällige in Rech-

nung gestellte Overheadkosten.

3. Anstelle von Kursen können pro Jahr maximal 10 Stunden Einzelsupervision in Anspruch genommen werden. Als maximale Kosten für Einzel-Supervision werden pro Stunde Fr. 160.- anerkannt.
4. Verpflegung und Unterkunft:  
Kursteilnehmende leisten einen Selbstbehalt von 25% der Kosten für Verpflegung und Unterkunft.  
Der Restbetrag, höchstens aber Fr. 135.- für die Vollpen-  
sion pro Tag, wird aufgeteilt wie die reinen Kurskosten.

<sup>2</sup>Den von der Kantonalkirche Angestellten werden für bewilligte Weiterbildungen die Kurskosten sowie die Kosten für Unterkunft und Verpflegung nach Abzug des Selbstbehalts zu 100% erstattet.

<sup>3</sup>An Kosten für Reise und Kursmaterial werden keine Beiträge ausgerichtet.

#### **4. Stellvertretungen**

##### **§ 7**

Die vertretungsweise Übernahme der im Folgenden genannten Dienste wird wie folgt entschädigt:

Pfarramtliche  
Stell-  
vertretungen

- |   |           |
|---|-----------|
| 1. Gottesdienst                                       | Fr. 300.- |
| Jeder weitere Gottesdienst am gleichen Tag            | Fr. 150.- |
| 2. Jugendgottesdienst                                 | Fr. 150.- |
| Jeder weitere Jugendgottesdienst am gl. Tag           | Fr. 100.- |
| 3. Trauung inkl. Vorgespräch                          | Fr. 300.- |
| 4. Abdankung inkl. Vorgespräch                        | Fr. 300.- |
| 5. Bereitschaftsdienst für Kasualien pro Woche        | Fr. 100.- |
| 6. Heimgottesdienst                                   | Fr. 150.- |
| Jeder weitere Heimgottesdienst am gl. Tag             | Fr. 100.- |
| 7. Konfirmationsunterricht Einzellektion<br>(45 Min.) | Fr. 100.- |

#### **5. Tätigkeit in Sitzungen**

##### **§ 8**

Sitzungsgelder

<sup>1</sup>Die Sitzungsgelder richten sich nach folgenden Ansätzen:

1. Ganzer Tag: Fr. 160.-
2. Halber Tag: Fr. 110.-

Halbtagesitzungen sind Sitzungen, die weder länger als 4 Stunden dauern noch die üblichen Pausenzeiten von 12.30 bis 13.30 Uhr sowie von 18.00 bis 19.00 Uhr ganz oder teilweise einschliessen.

<sup>2</sup>Die Sitzungsgelder für Mitglieder von Kommissionen und Arbeitsgruppen richten sich nach folgenden Ansätzen:

1. Ganzer Tag (über 4 Stunden): Fr. 140.-
2. Halber Tag (bis zu 4 Stunden): Fr. 95.-

<sup>3</sup>Aktenstudium gehört zum Kommissionsauftrag.

<sup>4</sup>Sitzungsgelder werden nur an die im Protokoll aufgeführten Teilnehmenden ausgerichtet. Der Aktuar oder die Aktuarin des entsprechenden Gremiums führt eine Präsenzliste.

## § 9

<sup>1</sup>Wer eine Sitzung der Synode leitet, erhält eine Zulage von Fr. 500.-.

Präsidial-  
zulage,  
Protokoll-  
führung

<sup>2</sup>Die Protokollführung einer Synode wird mit Fr. 1'000.- für eine ganztägige Sitzung bzw. mit Fr. 500.- für eine Halbtagesitzung entschädigt. Ist die mit der Protokollführung betraute Person nicht Mitglied der Synode, so erhält sie als Präsenzzeitentschädigung an der Sitzung zusätzlich das übliche Sitzungsgeld.

<sup>3</sup>Wer eine Sitzung des Synodalbüros, einer synodalen oder kirchenrätlichen Kommission oder einer Arbeitsgruppe leitet oder deren Protokoll erstellt, erhält eine Zulage von Fr. 140.- bei einer Ganztagesitzung bzw. von Fr. 95.- bei einer Halbtagesitzung.

## § 10

Besondere Entschädigungen:

Berichte,  
Referate

1. Kommissionsbericht vor der Synode Fr. 150.-
2. Für besondere Aufträge oder Referate, die das Synodalbüro veranlasst hat, legt dieses die Höhe der Entschädigung fest.
3. Für besondere Aufträge oder Referate, die der Kirchenrat veranlasst hat, legt dieser die Höhe der Entschädigung fest.

## 6. Entschädigung Rekurs- und Beschwerdekommision

### § 11

Ansätze

<sup>1</sup>Die Mitglieder der Rekurs- und Beschwerdekommision haben Anspruch auf eine Entschädigung. Für Mitglieder, die ein Vollamt

in der Kirche ausüben, gelten die Ansätze gemäss § 10.

<sup>2</sup>Für die übrigen Mitglieder gelten folgende Ansätze:

- |   |           |
|---|-----------|
| 1. Ganzer Tag (über 4 Std.)                                     | Fr. 250.- |
| 2. Halber Tag (bis 4 Std.)                                      | Fr. 150.- |
| 3. Aktenstudium pro Std.  | Fr. 50.-  |
| 4. Verfassen von Anträgen, Protokollen und Entscheiden pro Std. | Fr. 100.- |
| 5. Verfahrensleitung pro Std. zusätzlich                        | Fr. 100.- |

<sup>3</sup>Mitglieder der Rekurs- und Beschwerdekommision, die ihr Personal zur Verfügung stellen, dürfen sich diese Dienstleistung mit Fr. 50.- pro Std. vergüten lassen.

<sup>4</sup>In diesen Ansätzen ist die Büroentschädigung inbegriffen.

## § 12

Der Aktuar oder die Aktuarin erstellt die Abrechnung für die Entschädigung sämtlicher Mitglieder der Kommission. Diese wird durch das Präsidium visiert und dem Kirchenrat weitergeleitet.

Abrechnung

## **7. Entschädigung der Dekane oder Dekaninnen, der Mentoren oder Mentorinnen und der in der Ombudsstelle eingesetzten Personen**

## § 13

Die Dekane und Dekaninnen werden für ihre Tätigkeit mit einer Pauschale von Fr. 7'000.- pro Jahr entschädigt.

Entschädigung  
Dekane und  
Dekaninnen

Dem Dekan oder der Dekanin steht für die Spesen (inkl. Fahrspesen und Porti) eine Jahrespauschale von Fr. 700.- zu.

## § 14

<sup>1</sup>Vom Kirchenrat für die Begleitung von Verwesern oder Verweserinnen oder Berufseinsteigern beauftragte Mentoren und Mentorinnen erhalten pro Mentorat pro Jahr Fr. 800.-.

Entschädigung  
Mentoren  
oder Mento-  
rinnen

<sup>2</sup>Mentoren und Mentorinnen, die Theologiestudierende begleiten, erhalten für die Teilnahme an Explorationen der Kommission für Eignungsabklärung (KEA) Sitzungsgelder gemäss § 8, Abs. 2.

## § 15

Inhaber oder Inhaberinnen der Ombudsstelle und deren Stellvertreter oder Stellvertreterinnen werden nach Aufwand entschädigt, zu einem Stundenansatz von Fr. 100.- für die Gesprächsführung und Fr. 50.- für die Vor- und Nachbereitung.

Entschädigung  
Ombudsstelle

Von der Ombudsstelle eingesetztes Personal, das im administrati-

ven Bereich tätig ist, wird mit Fr. 50.- pro Stunde entschädigt.

## 8. Praktikumsentschädigung

### § 16

<sup>1</sup>An die von Gemeinden ausgerichteten Entschädigungen zugunsten von Praktikanten und Praktikantinnen in diakonischen Diensten leistet die Landeskirche 50%, höchstens jedoch Fr. 600.- pro Monat.

Praktikum im  
Diakonat

<sup>2</sup>An Gemeinden, die für berufsbegleitend Studierende am TDS Aarau Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen, werden 50% des ausbezahlten Lohns, max. Fr. 1200.- pro Monat entrichtet.

## 9. Reiseentschädigung

### § 17

Für Reisen zum Sitzungs- oder Tätigkeitsort wird eine Fahrtentschädigung nach folgenden Ansätzen ausgerichtet:

Fahrt-  
entschädigung

1. Öffentliche Verkehrsmittel:  
Billett 2. Klasse
2. Auto:  
Fr. -.70 pro Kilometer für unvermeidliche Autofahrten

### § 18

<sup>1</sup>Bei ausserkantonalen Verpflichtungen werden für Unterkunft und Verpflegung ausgerichtet:  
Für Übernachtung/Frühstück: Effektive Kosten, maximal Fr. 150.-  
Pro Hauptmahlzeit: maximal Fr. 35.-

Unterkunft  
und  
Verpflegung

<sup>2</sup>Die Kosten für das gemeinsam eingenommene Mittagessen der Mitglieder der Synode anlässlich von ganztägigen Sitzungen werden durch die Landeskirche übernommen.

## 10. Übergangs- und Schlussbestimmungen

### § 19

Diese Verordnung ersetzt die Verordnung der Synode über Entschädigungen in der Evangelischen Landeskirche des Kantons Thurgau vom 26. November 2012.

Aufhebung  
bisherigen  
Rechts

### § 20

Diese Verordnung tritt auf den 1. Januar 2017 in Kraft.

Inkrafttreten

